

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum  
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum  
30. Oktober 2008 (30.10.2008)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer  
**WO 2008/128578 A1**

(51) Internationale Patentklassifikation:  
**B60R 22/00** (2006.01)

[DE/ES]; Villa Monto Verde, Urb. Rocio de Nagüeles 136,  
E-29600 Marbella (ES).

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP2007/056820

(74) **Anwalt:** HOFFMANN . EITLÉ; Arabellastrasse 4,  
81925 München (DE).

(22) Internationales Anmeldedatum:  
5. Juli 2007 (05.07.2007)

(81) **Bestimmungsstaaten** (*soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare nationale Schutzrechtsart*): AE, AG, AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BH, BR, BW, BY, BZ, CA, CH, CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, DO, DZ, EC, EE, EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, GT, HN, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KM, KN, KP, KR, KZ, LA, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LY, MA, MD, ME, MG, MK, MN, MW, MX, MY, MZ, NA, NG, NI, NO, NZ, OM, PG, PH, PL, PT, RO, RS, RU, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SM, SV, SY, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, ZA, ZM, ZW.

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:  
10 2007 018 550.4 19. April 2007 (19.04.2007) DE

(71) **Anmelder** (*für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US*): GEGOSSA INVESTMENT S.A. [PA/PA]; Aparatado, P.O. Box 7412, Panama 5 (PA).

(72) **Erfinder; und**

(84) **Bestimmungsstaaten** (*soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare regionale Schutzrechtsart*): ARIPO (BW,

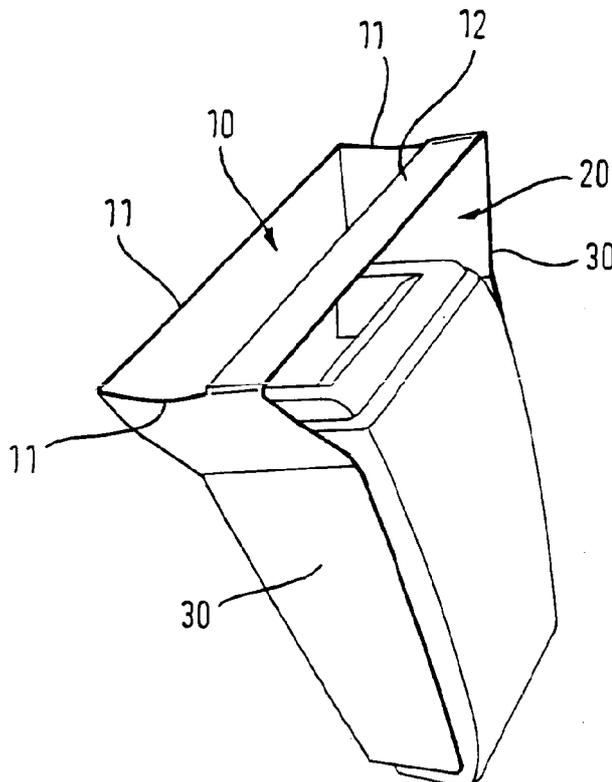
(75) **Erfinder/Anmelder** (*nur für US*): STENGER, Gert

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) **Title:** ATTACHMENT FOR A BELT BUCKLE

(54) **Bezeichnung:** AUFSATZ FÜR EIN GURTSCHLOSS

Fig. 1



(57) **Abstract:** The invention relates to a funnel-shaped attachment for a belt buckle, characterized in that the attachment has an opening (10) having a cross-section that is greater than the cross-section of the latch receiving slit of a belt buckle.

(57) **Zusammenfassung:** Die Erfindung betrifft einen trichterförmiger Aufsatz für ein Gurtschloss, das dadurch gekennzeichnet ist, dass der Aufsatz eine Öffnung {10} aufweist, deren Querschnitt größer ist als der Querschnitt des Zungenaufnahmeschlitzes eines Gurtschlusses.

WO 2008/128578 A1



GH, GM, KE, LS, MW, MZ, NA, SD, SL, SZ, TZ, UG,  
ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU,  
TJ, TM), europäisches (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK,  
EE, ES, FI, FR, GB, GR, HU, IE, IS, IT, LT, LU, LV, MC,  
MT, NL, PL, PT, RO, SE, SI, SK, TR), OAPI (BF, BJ, CF,

CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD,  
TG).

**Veröffentlicht:**

— *mit internationalem Recherchenbericht*

## AUFSATZ FÜR EIN GURTSCHLOSS

### HINTERGRUND DER ERFINDUNG

Die vorliegende Erfindung betrifft einen trichterförmigen Aufsatz für ein Gurtschloss, wie es beispielsweise in Automobilen verwendet wird.

Ein Gurtsystem in Fahrzeugen besteht üblicherweise aus einem Gurt, der an geeigneten Positionen des Fahrzeuginnenraums befestigt ist und einem Gurtschloss, das mit dem Fahrzeugboden befestigt ist und an dem der Gurt lösbar befestigt werden kann. Dazu weist ein Gurt eine verschiebbare Schnalle auf, an der eine Gurtzunge angebracht ist. Diese Gurtzunge besteht im Allgemeinen aus Metall und dient der Verbindung des Gurtes mit dem Gurtschloss.

Die Form der Gurtzunge und die Form und der Mechanismus des Gurtschlusses sind aufeinander abgestimmt. Auf der Oberseite des Gurtschlusses befindet sich üblicherweise ein Schlitz, in den die Gurtzunge eingeführt wird. Diese wird beim korrekten Anlegen des Gurtes durch einen Sicherungsmechanismus fest mit dem Gurtschloss verbunden. Zur Lösung der Sicherung befindet sich am Gurtschloss eine Entriegelungsvorrichtung, bei deren Betätigung Gurt und Gurtschloss wieder voneinander getrennt werden können.

Das Anlegen des Gurtes wird dadurch erschwert, dass bei herkömmlichen Gurtschlössern der Zungenaufnahmeschlitz im Wesentlichen dem Querschnitt der Gurtzunge entspricht. In einem Fahrzeug befindet sich zudem das Gurtschloss üblicherweise neben dem Sitz, auf Höhe der Sitzfläche und in Verlängerung des Lehnenansatzes. Daher ist der Sichtkontakt

zum Gurtschloss eingeschränkt. Zudem ist es wünschenswert, das Anlegen und Lösen des Gurtes mit einer Hand ausführen zu können.

#### DARSTELLUNG DER ERFINDUNG

Es ist daher Aufgabe der vorliegenden Erfindung, einen Aufsatz für ein Gurtschloss bereit zu stellen, der das Einführen einer Gurtzunge, die an einem Gurt befestigt ist, in ein Gurtschloss und das Verankern erleichtert. Zudem soll dieser Aufsatz einfach anbringbar, einfach und kostengünstig herstellbar sein. Diese Aufgabe wird durch den Gegenstand des Anspruchs 1 gelöst.

Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen folgen aus den übrigen Ansprüchen.

Hierfür weist ein trichterförmiger Aufsatz für ein Gurtschloss eine Öffnung auf, deren Querschnitt größer ist als der Querschnitt des Zungenaufnahmeschlitzes eines Gurtschlusses. Die Öffnung befindet sich üblicherweise auf einer oberen Seite des Gurtschlusses. Wenn der trichterförmige Aufsatz an einem Gurtschloss angebracht ist, befindet sich die Öffnung des trichterförmigen Aufsatzes über dem Zungenaufnahmeschlitz des Gurtschlusses. Zusätzlich verringert sich der Querschnitt des Aufsatzes von der oberen Öffnung in Richtung des Zungenaufnahmeschlitzes des Gurtschlusses. Damit wird zunächst einmal das Auffinden der Zungenaufnahmeöffnung erleichtert, was insbesondere bei einer Verwendung, in der sich das Gurtschloss außerhalb des Sichtbereiches befindet, wünschenswert ist. Zusätzlich stellt die Trichterform des Aufsatzes eine Führung bereit, die das Einführen und Verankern der Gurtzunge in das Gurtaufnahmeschloss erleichtert. Der Aufsatz ist so gestaltet, dass er an einem Gurtschloss befestigbar ist, beispielsweise durch eine Klemmverbindung. Es sei aber darauf hingewiesen, dass der Aufsatz auch integraler Bestandteil des

Gurtschlossgehäuses sein kann, indem beispielsweise das Gurtschlossgehäuse und der Aufsatz ein einstückiges Element bilden.

In einer bevorzugten Ausführungsform weist die obere Öffnung einen rechteckigen Querschnitt auf. Diese Ausführungsform ist vorteilhaft für Gurte, deren Gurtzunge und deren Zungenaufnahmeschlitz einen rechteckigen Querschnitt aufweisen. Es kann allerdings durchaus wünschenswert sein, einen Aufsatz bereit zu stellen, deren obere Öffnung eine andere Querschnittsform aufweist, entsprechend der Form der Gurtzunge und/oder des Zungenaufnahmeschlitzes.

Vorzugsweise kann der Aufsatz Mittel zum Befestigen an ein Gurtschloss aufweisen. Um eine stabile Führung für das Verankern eines Gurtes zu gewährleisten, ist es wesentlich, dass der Aufsatz mit dem Gurtschloss fest verbunden ist. Diese Verbindung kann durch ein Anklebmen oder Aufstecken des Aufsatzes an oder auf das Gurtschloss gewährleistet werden. Allerdings sind auch andere oder zusätzliche Befestigungsmöglichkeiten denkbar. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit seien hier Verschrauben oder Verkleben genannt.

Zusätzlich kann in einer weiteren Ausführungsform die Gestalt eines unteren Bereichs des Aufsatzes der Form zumindest eines Teils eines Gurtschlusses entsprechen. Es ist wünschenswert, dass der Aufsatz den Platzbedarf des Gurtschlusses nicht wesentlich erhöht. Dies wird erreicht, indem insbesondere diejenigen Teile des Aufsatzes, die nicht zum Führen der Gurtzunge dienen, der Form des Gurtschlusses entsprechen. Zusätzlich kann die Art der Befestigung eine solche Maßnahme erfordern.

Vorzugsweise weist der Aufsatz eine seitliche Öffnung auf, welche die Entriegelungsvorrichtung des Gurtschlusses freilegt. Bei herkömmlichen Gurtschlössern für Fahrzeuge

befindet sich eine Vorrichtung zum Entriegeln des Gurtes an der Seite oder am oberen Ende des Gurtschlosses. Um eine bequeme Bedienung dieser Entriegelungsvorrichtung zu gewährleisten, kann sich an der entsprechenden Stelle des Aufsatzes eine Öffnung befinden. Es ist durchaus denkbar, dass der Aufsatz keinen von allen Seiten geschlossenen Trichter bildet, sondern dass die Trichterform angedeutet ist, wobei dabei eine oder mehrere Außenseiten und/oder Trichterseiten vollständig oder teilweise offen sind. Beispielsweise kann der Aufsatz so ausgebildet sein, dass eine Seite, an der sich die Entriegelungsvorrichtung befindet, fehlt. Vorzugsweise umschließt der Aufsatz das Gurtschloss nahezu vollständig, wobei die obere Öffnung zur Aufnahme der Gurtzunge in Form und Größe so ausgebildet ist, dass die Entriegelungsvorrichtung durch diese bedient werden kann. Eine zusätzliche seitliche Öffnung ist in diesem Fall nicht unbedingt erforderlich.

Vorzugsweise besteht der Aufsatz aus einem Harz oder einem Kunststoff. Hinsichtlich Herstellungskosten und Gewicht des Aufsatzes bietet sich die Verwendung von Harz oder Kunststoff an. Dieses Material kann auch so gewählt sein, dass Bereiche des Aufsatzes flexibel genug sind, um als Klemmmittel zu dienen und direkt an oder auf das Gurtschloss geklemmt werden zu können. Andere Materialien, wie beispielsweise Aluminium, sind denkbar.

Vorzugsweise ist der Aufsatz einstückig ausgebildet. Eine kostengünstige Variante des Aufsatzes besteht aus einem einzelnen Körper, der beispielsweise gegossen werden kann und damit in hohen Stückzahlen herstellbar ist.

In einer bevorzugten Ausführungsform ist der Aufsatz mehrteilig, vorzugsweise zweiteilig ausgebildet. Dabei sind wenigstens zwei der mehreren Aufsatzteile miteinander verbindbar. Ein mehrteiliger Aufbau des Aufsatzes für ein Gurtschloss erlaubt ein einfaches Anbringen an und Verbinden

mit dem Gurtschloss. Ferner kann auf diese Weise ein modulares System vorgesehen sein, das eine Anpassung an verschiedene Gurtschlosstypen erleichtert. Beispielsweise kann ein Basisteil, das die Öffnung für die Gurtzunge vollständig ausbildet, mit unterschiedlichen Sekundärteilen verbindbar sein. Diese verschiedenen Sekundärteile gewährleisten das passende Verbinden mit verschiedenen Gurtschlosstypen, beispielsweise von verschiedenen Herstellern.

Vorzugsweise erfolgt die Verbindung mittels einer Führung, die ein gegenseitiges Verschieben der Aufsatzteile entlang dieser Führung erlaubt. Vorzugsweise kann die Führung aus Nut und Feder vorgesehen sein. Dabei weist beispielsweise ein Aufsatzteil an jeweils zwei Seiten eine Nut auf, während ein anderes Teil mit an entsprechenden Seiten ausgebildeten Federn vorgesehen ist, so dass das Sekundärteil wenigstens teilweise in das Basisteil geschoben werden kann.

Vorzugsweise sind die wenigstens zwei Teile schwenkbar miteinander verbunden. Um die Aufsatzteile in einer das Gurtschloss umschließenden Position zu fixieren, können die wenigstens zwei Aufsatzteile in wenigstens einer bevorzugten relativen Position verrastbar sein. Sind die Aufsatzteile verrastbar oder aufeinander schnappbar, beispielsweise mittels eines oder mehrerer Rasthaken, ist eine zusätzliche Verbindung, beispielsweise über eine Führung oder ein Gelenk, nicht notwendig.

Vorzugsweise ist ein Polster oder eine Feder, beispielsweise aus Kunststoff, an einer Innenseite des Aufsatzes so angeordnet, dass es das Gurtschloss gegen einen Teil des Aufsatzes drückt, so dass der Aufsatz aufgrund von Druckkräften an dem Gurtschloss stärker fixiert wird. Ein solches Polster oder eine solche Feder kann einstückig mit dem Aufsatz ausgebildet sein. Eine Anordnung dieser Art gewährleistet nicht nur eine bessere Verbindung des

Gurtschlosses mit dem Aufsatz, sondern bietet auch die Möglichkeit, Größenunterschiede von Gurtschlössern verschiedener Typen und/oder Hersteller auszugleichen. Es ist somit nicht notwendig, verschiedene Aufsatztypen für verschiedene Gurtschlösser zu entwerfen und zu fertigen.

#### KURZE BESCHREIBUNG DER ZEICHNUNGEN

Die Erfindung wird nachfolgend anhand bevorzugter Ausführungsformen beispielhaft beschrieben. Für gleiche Bauteile werden dabei einheitliche Bezugszeichen verwendet.

In den Zeichnungen zeigen:

- Fig. 1 eine perspektivische Darstellung eines trichterförmigen Aufsatzes gemäß einer ersten Ausführungsform;
- Fig. 2 eine perspektivische Darstellung eines trichterförmigen Aufsatzes gemäß einer zweiten Ausführungsform;
- Fig. 3 eine perspektivische Darstellung eines zweiteiligen trichterförmigen Aufsatzes mit Gurtschloss gemäß einer dritten Ausführungsform;
- Fig. 4a eine perspektivische Darstellung eines Basisteils des zweiteiligen trichterförmigen Aufsatzes gemäß der Ausführungsform von Fig. 3;
- Fig. 4b eine perspektivische Darstellung eines Sekundärteils des zweiteiligen trichterförmigen Aufsatzes gemäß der Ausführungsform von Fig. 3;

Fig. 5a eine perspektivische Darstellung eines Basisteils des zweiteiligen trichterförmigen Aufsatzes gemäß einer vierten Ausführungsform;

Fig. 5b eine perspektivische Darstellung eines Sekundärteils gemäß einer vierten Ausführungsform.

#### BEVORZUGTE AUSFÜHRUNGSFORMEN

Fig. 1 zeigt perspektivisch einen trichterförmigen Aufsatz für ein Gurtschloss, umfassend eine obere Öffnung 10, obere Seitenwände 11, einen Steg 12, Seitenwände 30 und eine seitliche Öffnung 20.

Der obere Bereich des Aufsatzes weist eine trichterförmige Gestalt auf, die von drei oberen Seitenwänden 11 begrenzt ist. Zur Stabilisierung des Aufsatzes und zur Führung der Gurtzunge ist ein Steg 12 so angeordnet, dass die obere Öffnung, begrenzt durch die oberen Seitenwände 11 und den Steg 12, eine rechteckige Gestalt aufweist. Es sei darauf hingewiesen, dass die obere Öffnung an Stelle des Steges auch durch eine weitere obere Seitenwand 11 begrenzt sein kann. In der vorliegenden Ausführungsform wird ein Teil der seitlichen Öffnung, zur Bedienung der Entriegelungsvorrichtung des Gurtschlusses, durch das Weglassen einer oberen Seitenwand 11 ausgebildet. Die oberen Seitenwände 11 können gekrümmt oder eben sein, sind aber zumindest so angeordnet, dass sich der Abstand zweier gegenüberliegender Seiten in Richtung des Aufsatzinneren verringert.

In der vorliegenden Ausführungsform fehlt eine vordere Seitenwand, wobei dadurch eine seitliche Öffnung 20 ausgebildet wird, die das Bedienen einer Entriegelungsvorrichtung des Gurtschlusses erleichtert. Es ist durchaus aus Gründen der Stabilität oder aus optischen Gründen denkbar, eine vordere Seite bereit zu stellen, die

ggf. eine Öffnung aufweist. Ob eine solche Öffnung notwendigerweise vorhanden sein muss, und auch deren Ausgestaltung, kann von der konkreten Ausführungsform des Gurtschlusses abhängen. Insbesondere spielt dabei die Anordnung und Größe der Entriegelungsvorrichtung, bezüglich des Gurtschlusses, eine Rolle.

In der vorliegenden Ausführungsform bilden die Seitenwände 30 des Aufsatzes ein Befestigungsmittel. Die Abstände und die Dimension der Wände sind so vorgesehen, dass der Aufsatz bequem mit einem Gurtschloss verklemmt werden kann und gleichzeitig einen sicheren Halt gewährleistet. Zusätzlich können an geeigneten Stellen (nicht gezeigt in den Figuren) weitere Befestigungsmittel vorgesehen sein, wie etwa Schraub-, Klett- oder Klebverschlüsse.

Eine zweite Ausführungsform gemäß der vorliegenden Erfindung ist in Fig. 2 gezeigt. Im Gegensatz zur ersten Ausführungsform gehen hierbei die oberen Seitenwände 11 nicht kontinuierlich die Seitenwände 30 über, sondern enden an einer oberen Position des Gurtschlusses, wenn dieses mit dem Aufsatz verbunden ist. Die Befestigung erfolgt hierbei mittels Klemmvorrichtungen 30a. In dieser Ausführungsform wurde ferner auf einen Steg 12 verzichtet, so dass die Trichterform des Aufsatzes durch die drei oberen Seitenwände 11 angedeutet ist. Auch in dieser Ausführungsform wird eine Führung der Zunge mittels der oberen Seitenwände 11 bereitgestellt und erleichtert damit das Auffinden des Zungenaufnahmeschlitzes und das Führen der Gurtzunge.

Fig. 3, 4a und 4b zeigen einen zweiteiligen trichterförmigen Aufsatz für ein Gurtschloss, als Beispiel einer mehrteiligen Ausführungsform, entsprechend einer dritten Ausführungsform der vorliegenden Erfindung.

In Fig. 3 umschließen ein Basisteil 100 und ein Sekundärteil 150 ein Gurtschloss, das nicht Teil der Erfindung ist.

Ähnlich wie in der ersten Ausführungsform umfasst das Basisteil 100 eine obere Öffnung 10 und obere Seitenwände 11. Der Steg 10 der ersten Ausführungsform wird in der vorliegenden Ausführungsform durch eine vierte Seitenwand 11 ersetzt, die den Trichter an der vorderen Seite abschließt. Ferner weist das Basisteil, vgl. Fig. 4a, eine seitliche Öffnung 20 und an zwei inneren Seitenwänden 30' in Längsrichtung verlaufende Nuten 31 auf. Dadurch werden jeweils in den beiden inneren Seitenwänden 30' vorstehende Abschnitte 32 entlang des der Öffnung 20 zugewandten Endes, ausgebildet.

Das mit dem Basisteil 100 verbindbare und in Fig. 4b dargestellte Sekundärteil 150 weist einen vorderen Bereich 160 und zwei sekundäre Seitenwände 130 auf. An der Außenseite der sekundären Seitenwände 130 sind Nuten 131 so vorgesehen, dass analog zum Basisteil vorstehende Abschnitte 132 gebildet werden, die in Längsrichtung entlang des dem vorderen Bereich 160 abgewandten Endes ausgebildet sind.

Merkmale und weitere Ausgestaltungen der ersten und zweiten Ausführungsformen können auch auf die vorliegende Ausführungsform angewendet werden und deren Beschreibung wird hier ausgelassen.

Die Nuten 31 und 131 und vorstehenden Abschnitte 32 und 132 sind so ausgebildet, dass die vorstehenden Abschnitte 32 als Feder für die Nuten 131 und die vorstehenden Abschnitte 132 als Feder für die Nuten 31 dienen. Zur Verbindung der beiden Aufsatzteile wird das Basisteil von oben so über das Sekundärteil geschoben, dass Nuten mit ihren jeweiligen Federn in Eingriff kommen. In einer Endposition bilden beide Aufsatzteile einen Hohlraum, der, wie in Fig. 3 gezeigt ist, ein Gurtschloss aufnehmen kann. Aufgrund der besonderen

Ausgestaltung des oberen Bereichs des Sekundärteils 150 verbleibt in der Endposition eine ausreichend große Öffnung, um die Entriegelungsvorrichtung des Gurtschlusses bedienen zu können. Dazu ist, wie in Fig. 4b gezeigt ist, der vordere Bereich 160 des Sekundärteils 150 kürzer gegenüber der maximalen Länge der Seitenwände 130 ausgebildet. Ferner wird die obere Öffnung 10 zur Aufnahme der Gurtzunge vollständig durch das Basisteil 100 ausgebildet.

Neben der Verbindung mittels Nut und Feder sei auf eine Schwenkbare Verbindung hingewiesen, bei der das Basisteil und das Sekundärteil, beispielsweise über ein flexibles Kunststoffgelenk, schwenkbar verbunden sind.

Die Elastizität des Kunststoffes gewährleistet eine ausreichend feste Verbindung der beiden Aufsatzteile. Ferner können die Nuten und vorstehenden Bereiche hinsichtlich einer sicheren Verbindung optimiert werden und/oder so ausgebildet sein, dass sie eine Codierungsfunktion aufweisen, um beispielsweise sicherzustellen, dass ein Sekundärteil mit einem dazugehörigen Basisteil verbunden wird.

Es sei darauf hingewiesen, dass die Begriffe „Basis“ und „Sekundär“ beliebig gewählt wurden und keine ordnende Beziehung der Aufsatzteile definieren müssen. Beispielsweise kann das Sekundärteil 150 Teile oder die Gesamte trichterförmige Öffnung 10 ausbilden. Es sei insbesondere auf eine Ausführungsform hingewiesen, in der weder das Sekundärteil noch das Basisteil eine Öffnung 10 aufweisen, sondern beide erst in Verbindung miteinander die Öffnung 10 für die Gurtzunge bilden.

Fig. 5a und 5b zeigen ein zweiteiliges Gurtschloss gemäß einer vierten Ausführungsform. Der in den Figuren 5a und 5b gezeigte Aufsatz unterscheidet sich von dem der vorhergehenden Ausführungsform unter anderem darin, dass die beiden Aufsatzteile miteinander verrastbar sind. Dazu sind an den Seitenwänden 130 des Sekundärteils Verrastungselemente

135 vorgesehen, die integral mit dem Sekundärteil 150 ausgebildet sind. Diese greifen in dafür vorgesehene Verrastungsaussparungen 35, die sich in den inneren Seitenwänden 30' des Basisteils befinden, ein. Für zusätzlichen Halt sorgen Verrastungsschienen 36 des Basisteils 100, die in dafür vorgesehene Aussparungen (nicht gezeigt) des Sekundärteils 150 eingreifen.

Zur Verbesserung der Verbindung des Gurtschlusses mit dem Aufsatz ist eine Kunststofffeder 40 an einer oder an beiden inneren Seitenwänden 30' vorgesehen. Diese Feder oder Federn drücken den Aufsatz gegen eine gegenüberliegende Seite des Aufsatzes, so dass das Gurtschloss passgenauer mit dem Aufsatz verbunden wird. Die Federn 40 können selbstverständlich auch in anderer Anzahl und/oder Lage vorgesehen sein.

Schließlich wird in der vierten Ausführungsform auf eine seitliche Öffnung 20 verzichtet, wobei das Gurtschloss nahezu vollständig von dem Aufsatz umschlossen wird. Eine Bedienung des Gurtschlusses erfolgt über die obere Öffnung 10, die groß ausgebildet ist, um ein bequemes Entriegeln zu ermöglichen.

Patentansprüche

1. Trichterförmiger Aufsatz für ein Gurtschloss, dadurch gekennzeichnet, dass der Aufsatz eine Öffnung (10) aufweist, deren Querschnitt größer ist als der Querschnitt des Zungenaufnahmeschlitzes eines Gurtschlusses.
2. Aufsatz nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Öffnung (10) einen rechteckigen Querschnitt aufweist.
3. Aufsatz nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Aufsatz Mittel (30, 30a) zum Befestigen an ein Gurtschloss aufweist.
4. Aufsatz nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass ein Befestigungsmittel (30, 30a) ein Klemmmittel ist.
5. Aufsatz nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Gestalt eines unteren Bereichs des Aufsatzes der Form zumindest eines Teils eines Gurtschlusses entspricht.
6. Aufsatz nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Aufsatz eine seitliche Öffnung (20) aufweist, welche die Entriegelungsvorrichtung des Gurtschlusses frei legt.
7. Aufsatz nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Aufsatz aus einem Harz oder Kunststoff besteht.
8. Aufsatz nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Aufsatz einstückig ausgebildet ist.

9. Aufsatz nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass der Aufsatz mehrteilig, vorzugsweise zweiteilig ausgebildet ist.

10. Aufsatz nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, dass wenigstens zwei der mehreren Aufsatzteile miteinander verbindbar sind.

11. Aufsatz nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, dass die Verbindung mittels einer Führung erfolgt, die ein gegenseitiges Verschieben der Aufsatzteile entlang dieser Führung erlaubt.

12. Aufsatz nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, dass die Führung aus Nut und Feder gebildet ist, die beim Verbinden zweier Aufsatzteile in Eingriff gebracht werden.

13. Aufsatz nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, dass die wenigstens zwei Aufsatzteile miteinander schwenkbar verbunden sind.

14. Aufsatz nach einem der Ansprüche 10 bis 13, dadurch gekennzeichnet, dass die wenigstens zwei Aufsatzteile in wenigstens einer bevorzugten relativen Position verrastbar sind.

15. Aufsatz nach einem der Ansprüche 10 bis 14, dadurch gekennzeichnet, dass die Öffnung (10) vollständig von einem Aufsatzteil, dem Basisteil, ausgebildet wird.

16. Aufsatz nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass ein Polster oder eine Feder, vorzugsweise aus Kunststoff, an einer Innenseite des Aufsatzes so angeordnet ist, dass das Gurtschloss gegen einen Teil des Aufsatzes gedrückt wird.

Fig. 1

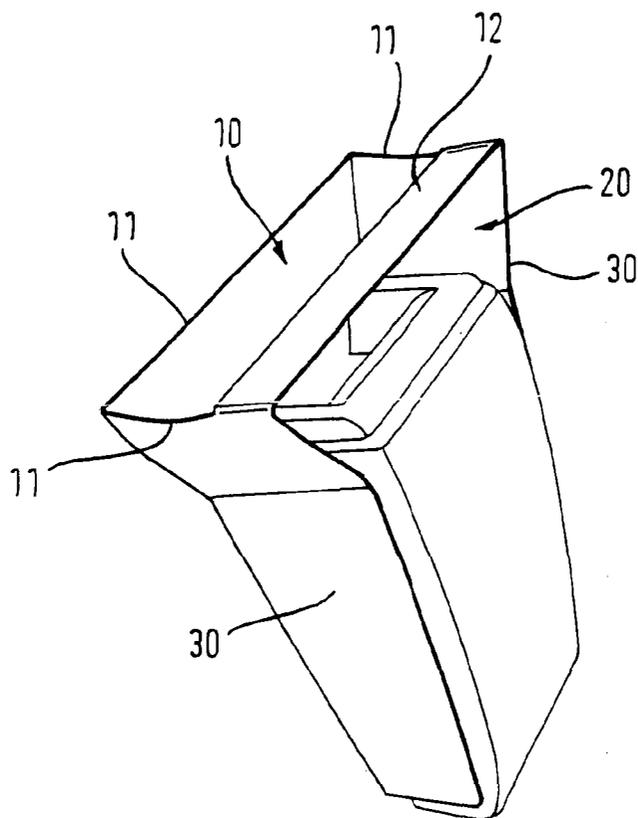


Fig. 2

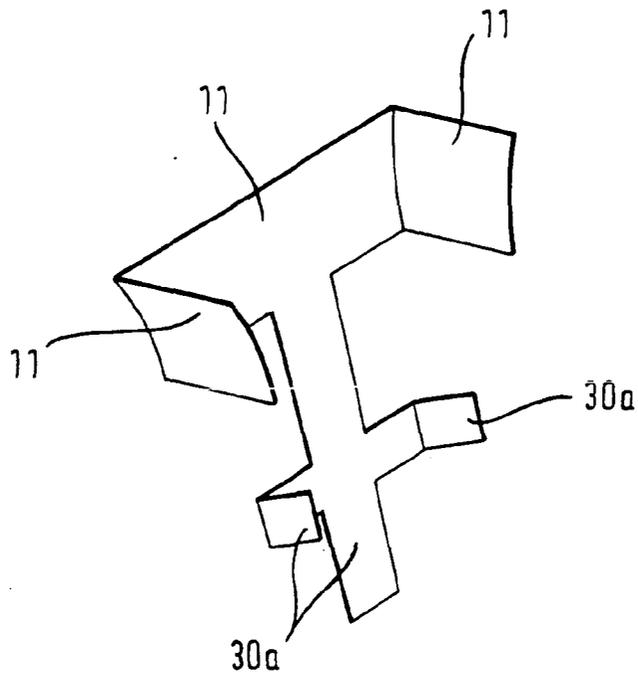


Fig. 3

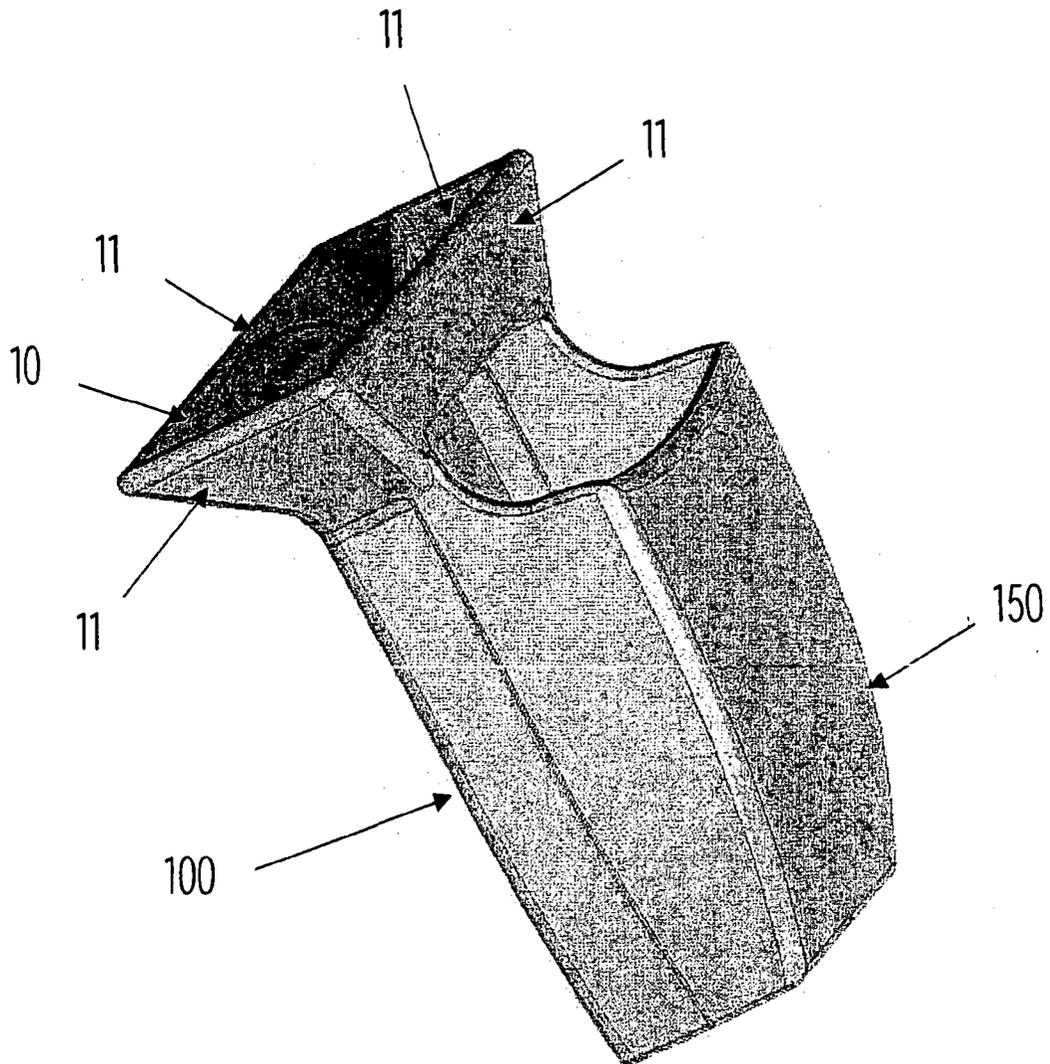


Fig. 4a

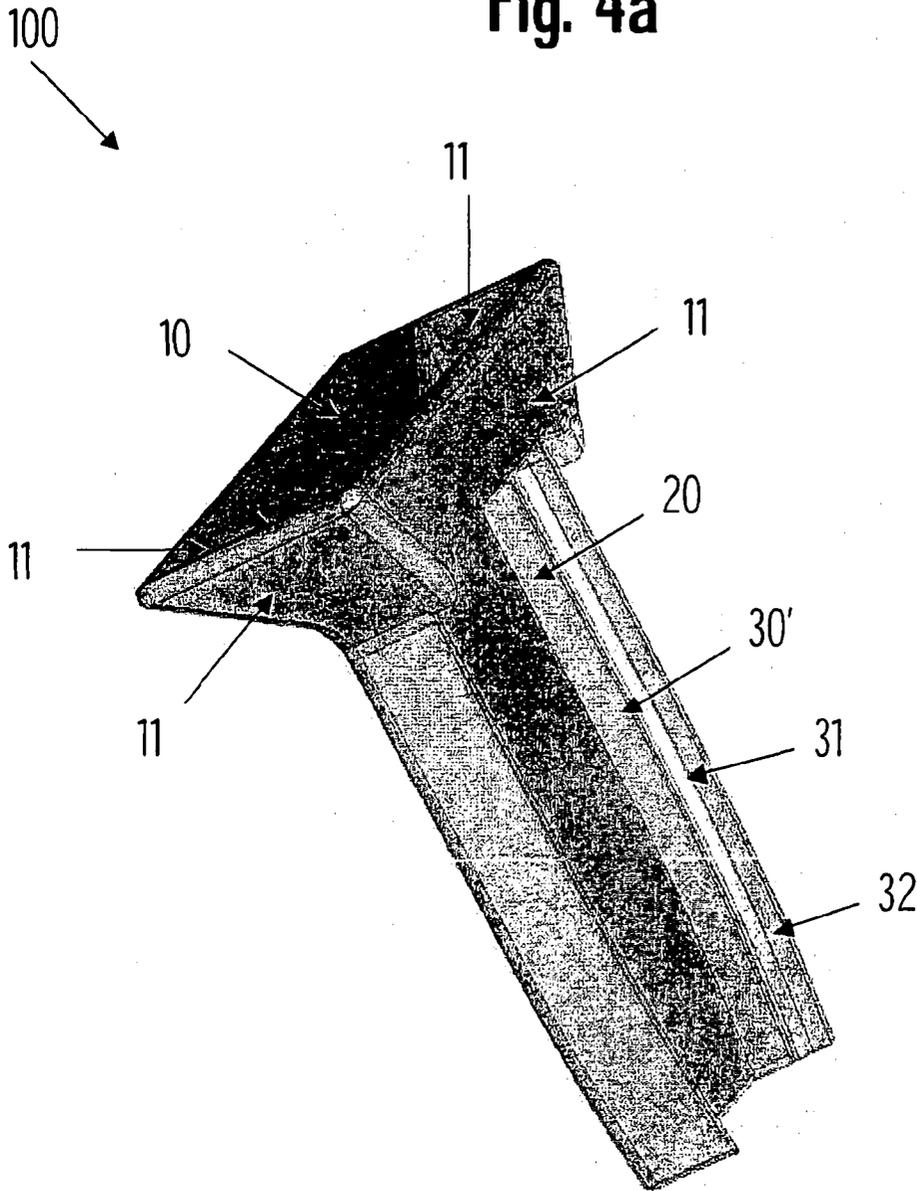


Fig. 4b

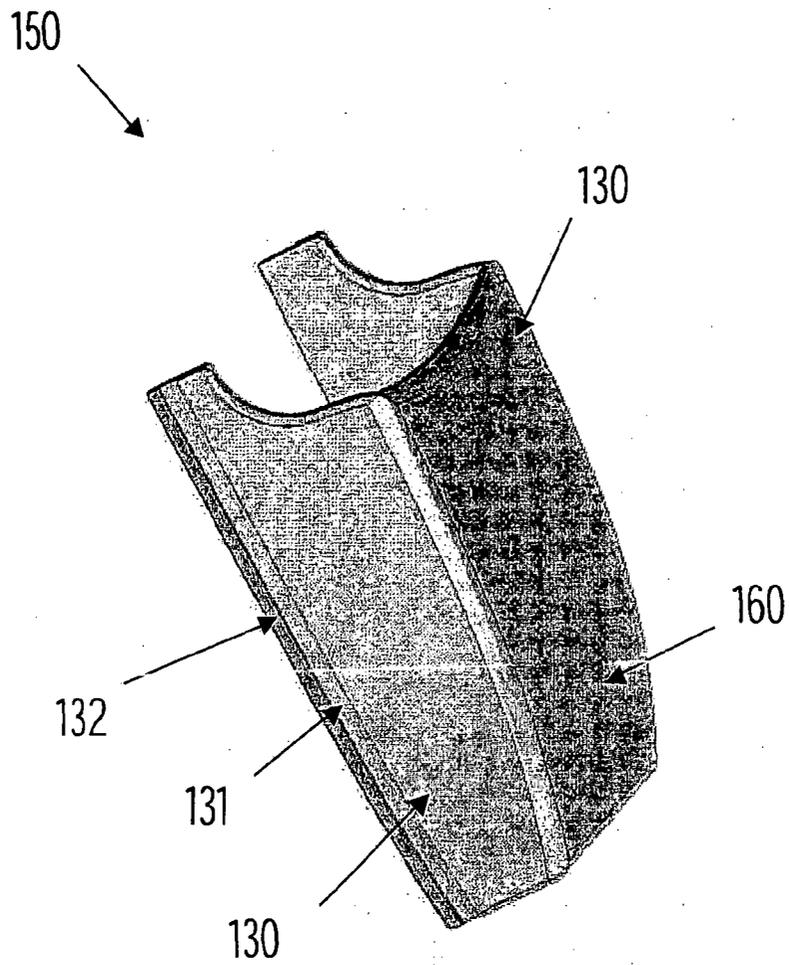


Fig. 5a

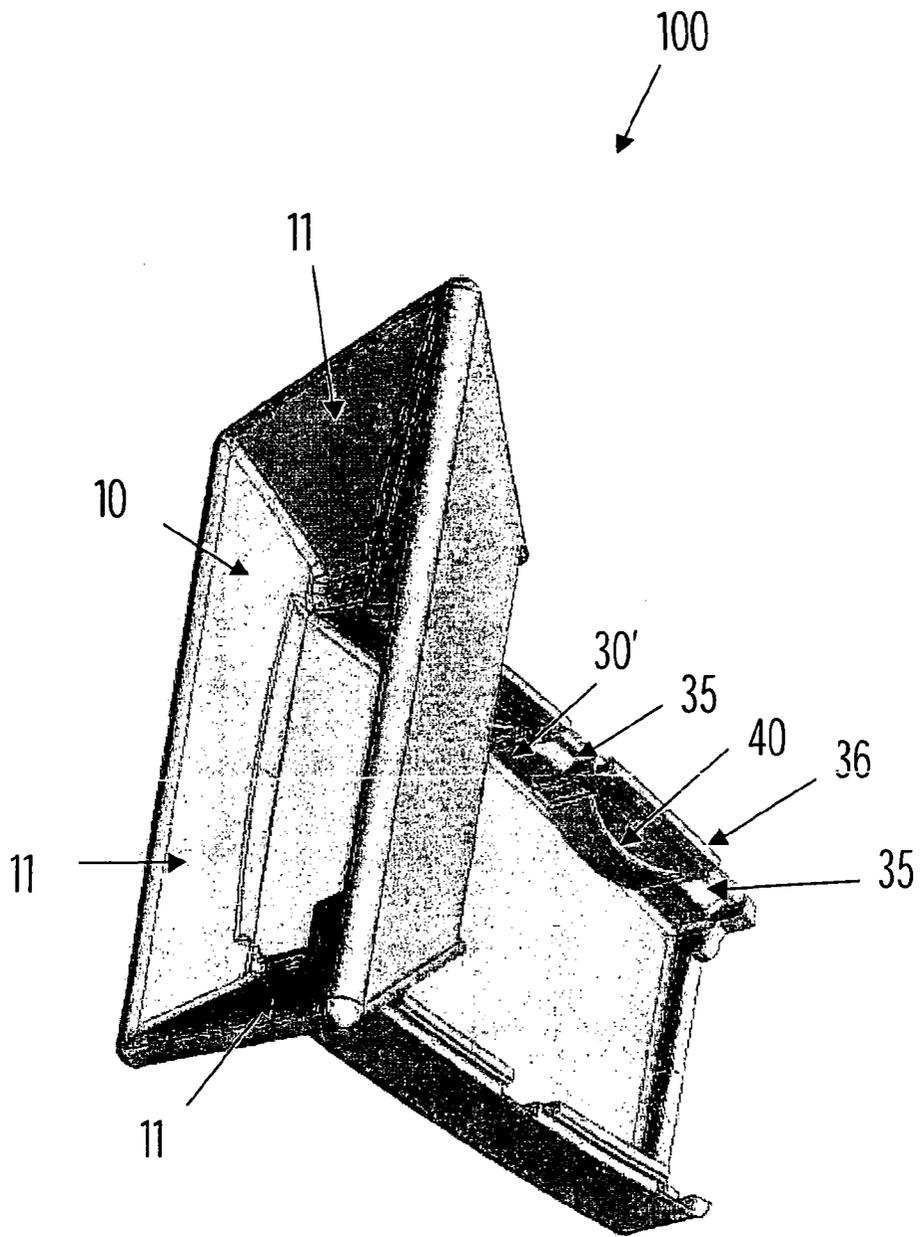
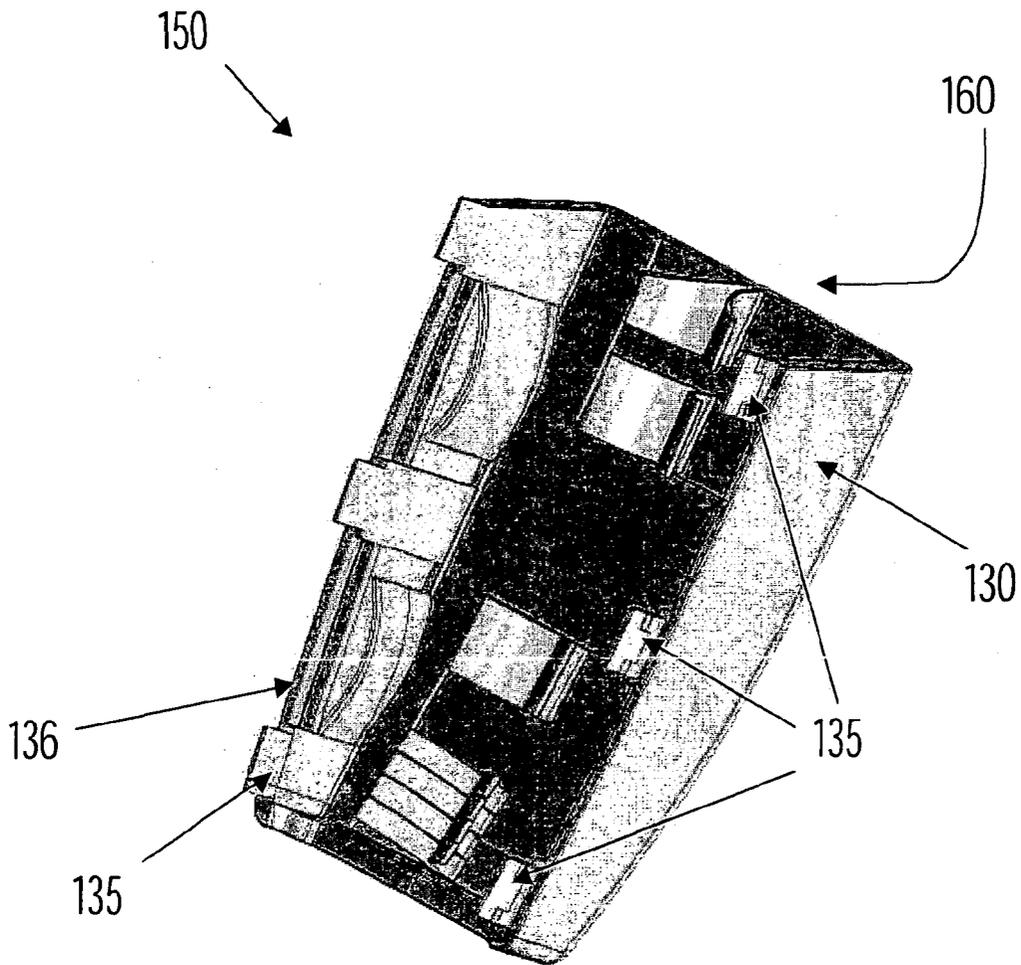


Fig. 5b



**INTERNATIONAL SEARCH REPORT**

International application No  
PCT/EP2007/056820

**A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER**  
INV. B60R22/00

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

**B. FIELDS SEARCHED**

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)  
A44B B60R

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)  
EPO-Internal

**C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT**

Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	US 2002/112327 A1 (BALOGA THOMAS CHARLES [US]) 22 August 2002 (2002-08-22) paragraphs [0004] - [0017]; claims; figures	1-16
X	GB 2 307 711 A (HEATH TERENCE [GB]; HEATH ADRIAN TERENCE [GB]) 4 June 1997 (1997-06-04) page 1, line 7 - page 4, line 14; claims; figures	1-16
X	US 2005/241123 A1 (WILLARD TROY M [US] ET AL) 3 November 2005 (2005-11-03) paragraphs [0008] - [0037]; claims; figures	1-16
	----- -/--	

Further documents are listed in the continuation of Box C.       See patent family annex.

\* Special categories of cited documents :

*A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance	*T* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
*E* earlier document but published on or after the international filing date	*X* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
*L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)	*Y* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
*O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means	*&* document member of the same patent family
*P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed	

Date of the actual completion of the international search  27 November 2007	Date of mailing of the international search report  06/12/2007
-----------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------

Name and mailing address of the ISA/ European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31-70) 340-3016	Authorized officer  Tiedemann, Dirk
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------

## INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No

PCT/EP2007/056820

C(Continuation). DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	GB 2 426 996 A (KIME DEBRA [GB]) 13 December 2006 (2006-12-13) page 1, line 3 - page 4, line 24; claims; figures	1-5,7-16
X	US 3 484 908 A (LAMB JOHN H) 23 December 1969 (1969-12-23)	1-5,7-9, 16
Y	the whole document	6,10-15
Y	US 7 137 178 B1 (DAUME ERIC [US] ET AL) 21 November 2006 (2006-11-21) column 2, line 1 - column 5, line 11; claims; figures	6,10-15

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International application No

PCT/EP2007/056820

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
US 2002112327	A1	22-08-2002	NONE
GB 2307711	A	04-06-1997	NONE
US 2005241123	A1	03-11-2005	NONE
GB 2426996	A	13-12-2006	NONE
US 3484908	A	23-12-1969	NONE
US 7137178	B1	21-11-2006	NONE

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2007/056820

<b>A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES</b> INV. B60R22/00		
Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPC		
<b>B. RECHERCHIERTE GEBIETE</b> Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole ) A44B B60R		
Recherchierte, aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen		
Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe) EPO-Internal		
<b>C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN</b>		
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	US 2002/112327 A1 (BALOGA THOMAS CHARLES [US]) 22. August 2002 (2002-08-22) Absätze [0004] - [0017]; Ansprüche; Abbildungen	1-16
X	GB 2 307 711 A (HEATH TERENCE [GB]; HEATH ADRIAN TERENCE [GB]) 4. Juni 1997 (1997-06-04) Seite 1, Zeile 7 - Seite 4, Zeile 14; Ansprüche; Abbildungen	1-16
X	US 2005/241123 A1 (WILLARD TROY M [US] ET AL) 3. November 2005 (2005-11-03) Absätze [0008] - [0037]; Ansprüche; Abbildungen	1-16
----- -/--		
<input checked="" type="checkbox"/> Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen <input checked="" type="checkbox"/> Siehe Anhang Patentfamilie		
* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen : *A* Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist *E* älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist *L* Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt) *O* Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht *P* Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist *T* Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist *X* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden *Y* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist *&* Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist		
Datum des Abschlusses der internationalen Recherche 27. November 2007		Absenddatum des internationalen Recherchenberichts 06/12/2007
Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31-70) 340-3016		Bevollmächtigter Bediensteter Tiedemann, Dirk

## C. (Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	GB 2 426 996 A (KIME DEBRA [GB]) 13. Dezember 2006 (2006-12-13) Seite 1, Zeile 3 - Seite 4, Zeile 24; Ansprüche; Abbildungen	1-5,7-16
X	US 3 484 908 A (LAMB JOHN H) 23. Dezember 1969 (1969-12-23)	1-5,7-9, 16
Y	das ganze Dokument	6,10-15
Y	US 7 137 178 B1 (DAUME ERIC [US] ET AL) 21. November 2006 (2006-11-21) Spalte 2, Zeile 1 - Spalte 5, Zeile 11; Ansprüche; Abbildungen	6,10-15

**INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT**

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2007/056820

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 2002112327	A1	22-08-2002	KEINE
GB 2307711	A	04-06-1997	KEINE
US 2005241123	A1	03-11-2005	KEINE
GB 2426996	A	13-12-2006	KEINE
US 3484908	A	23-12-1969	KEINE
US 7137178	B1	21-11-2006	KEINE